



perspektive

PERSONALENTWICKLUNG



UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES

# Konzept zur Weiterbildung PLUS

Leitung des Pflegedienstes  
einer Station, Pflegegruppe  
und Funktionseinheit  
nach den Empfehlungen  
der DKG

PLUS

Vier Zertifikatsmodule im  
Studiengang Pflegemanagement HFH

Version 2020



## o Lehrgangskonzept

1	Vorwort	Seite 3
2	Allgemeines	Seite 4
3	Ziel der Weiterbildung	Seite 5
4	Dauer und Ablauf der Weiterbildung	Seite 6
5	Lehrgangsablauf	Seite 7
6	Lehrgangsorganisation	Seite 7
7	Leistungsnachweise	Seite 8
8	Dozentinnen und Dozenten	Seite 8
9	Abschluss der Weiterbildung	Seite 9
10	Modulübersicht	Seite 10
11	Lernbereiche 1 – 4	Seite 11



## 1 Vorwort

Weiterbildung ‚Pflegerische Leitung‘ (DKG) in Kombination mit 1 Semester Hochschulqualifikation

Ihre Vorteile:

Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden - wie seit über 20 Jahren – in der Weiterbildung pflegerische Leitung (DKG) für die Anforderungen des Alltags von Führungskräften im mittleren Management qualifiziert und trainiert.

Unser Leitsatz ‚Personal persönlich fördern‘ hat sich in unserer täglichen Arbeit fest etabliert, persönliche Entwicklung steht für uns neben der fachlichen Qualifikation an erster Stelle.

Gleichzeitig – inhaltlich und zeitlich in den Lehrgang integriert – absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer 4 Zertifikatsmodule des Studiengangs Pflegemanagement der Hamburger Fernhochschule (HFH) – der Zugang zur Weiterbildung ist auch ohne Abitur oder Fachhochschulreife möglich.

So erhalten die Absolventinnen und Absolventen mit der erfolgreich absolvierten Weiterbildung auch die Anerkennung des ersten Semesters im Studiengang Pflegemanagement (HFH) und können direkt weiterstudieren.

Konkret bedeutet das für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- Weiterbildung über 720 Stunden mit 576 Stunden Präsenzunterricht, plus 80 Stunden Hospitation, schriftlichen Lernzielkontrollen, Projektarbeit und Abschlusscolloquium
- 4 Module à 2-3 Tage Präsenz im fortlaufenden Unterricht am Studienzentrum München der HFH mit jeweils abschließender Prüfung
- Bescheinigter Abschluss der Weiterbildung nach der Empfehlung der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) vom 28.11.2017
- Anerkennung eines Semesters im Studiengang Pflegemanagement an der HFH

Mehr zum Studiengang Pflegemanagement an der HFH:

<https://www.hamburger-fh.de/studiengaenge/studiengang/pflegemanagement>



## 2 Allgemeines

Der Pflegedienst im Krankenhaus sieht sich wachsenden Anforderungen gegenüber. Um diesen Anforderungen adäquat begegnen zu können, bedarf es angemessener Qualifikationen gerade auf der mittleren Führungsebene, die eine optimale patientenbezogene Organisation der Pflegearbeit sicherstellt.

Stationsleitungen sind es, die die Umsetzung der geforderten Maßnahmen bewerkstelligen müssen - gerade sie bilden die Nahtstelle zwischen der Klinikleitung und den Mitarbeitern.

Laut dem *Leitfaden zur Neuordnung des Pflegedienstes*, herausgegeben vom Bundesministerium für Gesundheit, beinhaltet Leitung, dass, orientiert an den Zielen und Aufgaben, die Rahmenbedingungen der Arbeit für alle Beschäftigten so gestaltet werden, dass sie ihre Fähigkeiten und Handlungspotentiale weitgehend entfalten können und Gestaltungsspielräume vorhanden sind, um die Arbeitsmotivation langfristig zu sichern.

Eine Identifikation mit dem Arbeitsplatz und den Unternehmenszielen ist den Beschäftigten nur möglich, wenn sie, ohne überfordert oder unterfordert zu sein, an Entscheidungen partizipieren und wenn sie kompetent in ihrem Verantwortungsfeld handeln können.

Daneben besteht auch zunehmend die Forderung nach Akademisierung der Pflege, speziell der Führungskräfte ab dem mittleren Management.

Um dieser Forderung nachzukommen, aber auch allen bestehenden Anforderungen des Alltags von Führungskräften gerecht zu werden und die Identifikation mit der beruflichen Rolle zu erhöhen, integrieren wir mit diesem Konzept Inhalte des Studiengangs Pflegemanagement in die Weiterbildung. Dadurch bilden wir eine Brücke zwischen ‚klassischer‘ Weiterbildung und Akademisierung, von der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch Mitarbeiter und nicht zuletzt das gesamte Unternehmen profitieren.



### 3 Ziel der Weiterbildung

Laut der DKG-Empfehlung vom 28.11.2017 über die Weiterbildung in den Gesundheitsfachberufen soll die Weiterbildung

- Gesundheits- und Krankenpflegern\*,
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen\*,
- Gesundheits- und Kinderkrankenpflegern\*,
- Krankenschwestern, -pflegern\*,
- Kinderkrankenschwestern, -pflegern\*,
- Altenpflegerinnen und Altenpfleger\*,
- Hebammen/Entbindungspfleger
- Operationstechnische Assistentinnen und Assistenten
- Anästhesietechnische Assistentinnen und Assistenten
- Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter

befähigen, in den jeweiligen Berufsfeldern die Aufgaben der Leitung einer Pflege- oder Funktionseinheit wahrzunehmen und ihnen die zur Erfüllung dieser Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln.

Zu den Aufgaben zählen insbesondere:

- Die Organisation einer Pflege- oder Funktionseinheit;
- Die situationsgerechte Führung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter;
- Die Sicherstellung qualitativ hochwertiger Versorgungsleistungen;
- Die Gewährleistung einer wirtschaftlichen Betriebsführung;
- Die Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit;
- Die verantwortliche Mitgestaltung der bereichsübergreifenden Kommunikation und Information und
- Die zielorientierte Mitgestaltung der Lernprozesse und ihre Steuerung im Rahmen der Betriebsabläufe.



## 4 Dauer und Ablauf der Weiterbildung

Basismodul

1

2

3

4

Aufbaumodul

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

Vorliegendes Konzept basiert auf der DKG-Empfehlung vom 28.11.2017, welches einen nachweisbaren Gesamtumfang von 720 Stunden plus 80 Stunden Hospitation empfiehlt.

Die Theoriewochen verteilen sich in vorliegendem Beispiel auf 15 Monate, können aber nach genauer Absprache auch individuell verteilt werden.

Bescheinigte Fortbildung

**800 Stunden**

Präsenzzeit

16 Wochen a 5 Tage

640 Stunden

Hospitation

80 Stunden

Praxisanteil

80 Stunden



## 5 Lehrgangsablauf

Die **Theoriephasen** sind in Moduleinheiten aufgeteilt, die jeweils aus mehreren Bausteinen bestehen. Diese Moduleinheiten werden soweit möglich, kompakt vermittelt. Der Lehrgang selbst wird als Prozeß des sozialen Lernens verstanden. Alle Lernformen, die diesen Prozeß unterstützen, werden bevorzugt eingesetzt.

Die **Praxisphasen** sollen den Teilnehmern Möglichkeiten geben, die erworbenen Kenntnisse in praktische Erfahrungen umzusetzen. Projektbezogene Praxisaufträge unterstützen diesen Transfer und sollen vor allem eine konkrete Möglichkeit sein, Weiterentwicklungen im eigenen Arbeitsbereich zu fördern.

Die **Hospitation** in anderen, dem Verbund angeschlossenen Krankenhäusern, dient der Erweiterung des Erfahrungshorizonts der Teilnehmer und zielt auch auf die Verbesserung der Kommunikation und Kooperation innerhalb der Verbundkrankenhäuser ab.

## 6 Lehrgangsorganisation

Der Unterricht findet laut Unterrichtsplan normalerweise an Werktagen in der Zeit von 08.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 16.00 Uhr statt. In besonderen Situationen kann eine Abweichung von diesen Zeiten erforderlich sein. Der Stundenplan wird jeweils für einen Lehrgangsabschnitt erstellt und den Teilnehmern vor Beginn zugestellt. Die Teilnahme am Unterricht ist verpflichtend. Bei Verhinderung ist sowohl der Arbeitgeber als auch die Kursleitung telefonisch und schriftlich zu informieren.

Nicht erbrachte Präsenzzeiten sind in vollem Umfang bis zur Abschlussprüfung nachzuholen.

Die genauen Termine der HFH werden 3 Monate vor Semesterbeginn mitgeteilt. Die Organisation der Präsenzphasen am jeweiligen Studienstandort obliegt der HFH, alle notwendigen Unterlagen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Lehrgangsleitung von **perspektive PERSONALENTWICKLUNG**.



## 7 Leistungsnachweise

Die Lehrgangsteilnehmer unterziehen sich in den einzelnen Modulen sogenannten Modulprüfungen. Ein solcher Leistungsnachweis findet jeweils gegen Ende des jeweiligen Moduls statt.

Darüber hinaus erstellen die Teilnehmer als Prüfungsgegenstand des Moduls V einen schriftlichen Projektbericht (DKG-Empfehlung 28.11.2017, §10.2.4).

Informationen zu den Konditionen der Zertifikatsmodule sind im beiliegenden Anmeldeformular der HFH enthalten.

## 8 Dozentinnen und Dozenten

Um dem geforderten Anspruch und der angestrebten Qualität dieser Weiterbildung gerecht werden zu können, werden ausschließlich erfahrene Dozentinnen und Dozenten eingesetzt:

- einen Geschäftsführer von perspektive-Personalentwicklung als Lehrgangsleiter;
- freiberufliche Dozentinnen und Dozenten, die alle über eine mehrjährige Erfahrung in der Erwachsenenbildung und meist auch über eine Lehrerfahrung in Berufen des Gesundheitswesens verfügen;
- nebenamtliche, qualifizierte leitende Pflegepersonen, die durch ihre spezifische Berufserfahrung eine Bereicherung des Lehrganges darstellen;
- nebenamtliche Dozentinnen und Dozenten, die in verschiedenen Funktionen und Aufgabenstellungen ihrer Einrichtungen tätig sind und in diesem Lehrgang ihre spezifischen Erfahrungen und ihr spezielles Fachwissen weitergeben können.





## 9 Abschluss der Maßnahme

Am Ende der Weiterbildung erfolgt eine mündliche Prüfung in Form eines Colloquiums, das die schriftlich vorgelegte Projektarbeit der Teilnehmer zum Inhalt hat (DKG-Empfehlung 28.11.2017, §13.1)

Die erfolgreiche Teilnahme an dieser Weiterbildung wird den Teilnehmern durch ein qualifiziertes Zertifikat bestätigt. Dieses Zertifikat entspricht den Vorgaben der DKG und folgt den gesetzlichen Vorgaben. Es weist neben den Themen der Leistungsnachweise und der Facharbeit auch alle Fächer und Stunden aus.

Bei erfolgreichem Absolvieren aller Präsenzphasen (Teilnahme an mindestens  $\frac{2}{3}$  der Präsenzveranstaltungen) der HFH und mit erfolgreichem Ablegen der Modulprüfungen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein Hochschulzertifikat. Dieses weist neben der Modulnote/bewertung und den Studieninhalten auch die durch das Studium erworbenen Credit Points nach ECTS aus.

## 10 Modulübersicht

B M I Berufliche Grundlagen anwenden	116 Stunden
B M II Entwicklungen initiieren und gestalten	84 Stunden
F LTG M I Führen und Leiten	120 Stunden
F LTG M II Betriebswirtschaftlich und qualitätsorientiert handeln	140 Stunden
F LTG M III Personalplanung	80 Stunden
F LTG M IV Personalentwicklung	80 Stunden
F LTG M V Im Projektmanagement agieren und handeln	100 Stunden
Theorie	640 Stunden
Hospitation	80 Stunden
Praxisanteil	80 Stunden
Gesamt	800 Stunden